

## Sale?!

Kennt Ihr das nicht auch? Man geht durch die Fußgängerzone und sieht in den Geschäften Schilder mit der Aufschrift „Sale“. Dies liegt an der Sprachentwicklung und dem Umgang mit Fremdwörtern in der deutschen Sprache. Mit diesem Thema werde ich mich bei meinem heutigen Vortrag beschäftigen. Dabei stütze ich mich auf die Materialien „Tot oder lebendig?“ aus dem Jahr 2014 von Wolf Schneider, den Text „Eine kleine Fremdwortgeschichte“ von der Internetseite „www.duden.de“, eine Karikatur aus dem Jahr 2015, einen weiteren Text namens „Kein Deutsch mehr ohne Englisch“ aus dem Jahr 2014 und eine Grafik auch aus dem Jahr 2015 mit dem Titel „Dudenwortschatz“. Hinzu kommt natürlich mein Vorwissen.

Meiner Meinung nach schaden Fremdwörter der deutschen Sprache nicht, doch zunächst ist die deutsche Sprache eine Muttersprache, die man nicht vernachlässigen sollte. Schließlich wurde auch viel Arbeit und Aufwand betrieben, um diese Sprache so weit zu entwickeln, jedoch gibt es viele Personen, die die deutsche Sprache, das „Weltkulturerbe“ (Wolf Schneider: Tot oder lebendig?, Z.22), nicht akzeptieren wollen aufgrund der Vergangenheit Deutschlands. Deshalb flüchten sie in andere Sprachen, um nicht mit Deutschland in Verbindung gebracht werden zu können. Des Weiteren gibt es zu viele Fremdwörter, denn eine Menge Personen übersetzen einen Großteil ihres Wortschatzes in andere Sprachen und übertreiben es dadurch. Um dies zu vermeiden, könnte jeder Einzelne, auch Ihr in diesem Saal, dafür sorgen, dass die deutsche Sprache geschützt wird.

Doch eigentlich sind diese Sorgen unberechtigt, da die deutsche Sprache nur ausstirbt, wenn das deutsche Volk das auch möchte. Wenn man durch die Stadt geht und nur noch englische oder anderssprachige Begriffe sieht, dann hat sich das Volk entschieden. Würden die Deutschen keine Fremdwörter in der deutschen Sprache akzeptieren, gäbe es auch keinen 25-prozentigen Anteil im Duden, der nur aus Fremdwörtern besteht. Doch dieser Anteil existiert. Hinzuzufügen ist, dass es auch früher schon einen großen sprachlichen Einfluss gab, welcher heute jedoch kaum bemerkt wird. Viele Begriffe stammen aus dem Griechischen oder aus dem Lateinischen. Andere Wörter wurden aus dem Französischen, Englischen oder auch dem Russischen übernommen. Oder geht Ihr etwa nicht zum Friseur, hängt eure Jacken an Garderoben ab, bekommt gerne Komplimente oder trinkt gerne Cocktails? Kommen Euch diese Begriffe bekannt vor? Das liegt daran, dass sie sich so in unserer Sprache etabliert haben, dass sie nicht weiter auffallen. Außerdem sind anderssprachige Wörter auch wichtig, da so möglicherweise Sachverhalte oder Gegenstände beschrieben werden können, für die wir keine Bezeichnungen haben, daher bringt dieser Wortzuwachs viele Vorteile. Auch die Personen, die gegen Fremdwörter sind, werden bemerken, dass sie Wörter aus anderen Sprachen verwenden und dass diese aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken sind. Außerdem sollte man Fremdwörter nicht verbieten, wenn jeder weiß, was mit diesen

Begriffen gemeint ist. Ich gehe zum Beispiel davon aus, dass Ihr alle wisst, was ein „Selfie“ ist. Das liegt daran, dass Ihr wahrscheinlich alle schon einmal ein „Selfie“ geschossen habt. Also, warum sollte man diese Wörter nicht akzeptieren, obwohl sie schon fest in unserem Wortschatz verankert sind?

Abschließend kann man sagen, dass die deutsche Sprache durch Fremdwörter einen Wortzuwachs bekommt, welcher viele Vorteile bringt. Ihr könnt das nächste Mal beim „Shoppern“ darauf achten, ob Ihr in den Geschäften Wörter wie „Sale“ seht. Ich bedanke mich für Eure Aufmerksamkeit und sage hiermit good bye, au revoir und adiós.

Lea Bauer